

**Erscheint**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vier jährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5  $\frac{1}{2}$ ,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25  $\frac{1}{2}$   
auswärts 1 M. 45  $\frac{1}{2}$ .

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



**Erscheint**  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5  $\frac{1}{2}$ ,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25  $\frac{1}{2}$ ,  
auswärts 1 M. 45  $\frac{1}{2}$ .

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.  
auswärts 10 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 97.

Welzheim, Sonntag den 27. Juni 1886.

20. Jahrgang.

### Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli 1886 beginnt wieder ein neues Quartal auf den wöchentlich viermal erscheinenden

## „Bote vom Welzheimer Wald.“

Bestellung hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten sowie bei der Redaktion gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 Mark 5 Pfennig, im Oberamtsbezirk 1 Mark 25 Pfennig, außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 45 Pfennig. Zu zahlreicher Bestellung ladet ein

### Die Redaktion.

#### Württemberg.

(-) **Welzheim.** Der mit der Lebensversicherung und Ersparnisbank verbundene **Kapitalisten-Verein** in Stuttgart hat auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 6. Mai ds. Js. die **Pfandbriefe Serie 11 und 12 pro 16. September d. J.** zur Heimzahlung gekündigt. — Ebenso die Allgemeine Rentenanstalt daselbst einen Teil der 4% **Pfandbriefe der Serie Ia Lit. D., E. & F.** worauf wir unsere Abonnenten hiemit aufmerksam machen wollen.

+ **Welzheim, 26. Juni.** Ein bedauernswerter Unglücksfall hat sich in dem  $\frac{3}{4}$  Stunden von hier entfernten Klingenhöfle zugetragen. Der 70 Jahre alte Bauer **Greiner** von dort ist heute Vormittag rückwärts von einer Leiter herabgefallen und hat das Genick gebrochen, so daß der Tod sofort eintrat.

— Die Zivilkammer des Landgerichts **Stuttgart** hat die bekannte Klage der Kgl. Telegraphendirektion gegen das Baugeschäft **Foos u. Co.** abgewiesen. Es handelte sich um eine Entschädigung für den durch den Hund des Beklagten gebissenen Telegraphenboten, der pensioniert werden mußte.

— Wie die „N.-P.“ erfährt, findet der Haupttag des diesjährigen landwirtschaftl. Volksfestes in **Gammstadt** unter der Beteiligung seitens des Königl. Hofes am Dienstag den 28. September statt.

— Die Fronleichnamsprozession mußte in **Gmünd** wegen ungünstiger Witterung unterbleiben, dieselbe wird nunmehr am heutigen Sonntag stattfinden.

— In **Gmünd** soll eine Mal- u. Zeichenschule für Mädchen von 14 bis 18 Jahren errichtet werden.

In **Göppingen** tagte dieser Tage die Versammlung des Vereins für vaterländische Naturkunde. Es waren etwa 150 Teilnehmer dabei.

— Aus dem Vorbachthale, 24. Juni.

In den letzten Wochen wird hier vielfach darüber geklagt, daß Schweine wegfallen, d. h. rasch, bevor sie fett werden, abgethan werden müssen. Welcher Art die Krankheit ist und auf welche Ursache dieselbe zurückzuführen, darüber ist man sich nicht recht klar. — Die Aussichten auf Futterertrag sind überaus günstige. Die Landwirte sind deshalb in der Lage, ihren Viehbestand vollzählig zu erhalten, mitunter sogar denselben zu vergrößern. Schlachtvieh wird demzufolge allmählich rarer und die Preise befestigen sich. Die Metzger haben den Preis für Rindfleisch auf 54 Pf. erhöht.

— **Künzelsau, 24. Juni.** Vor einigen Wochen schon fand ein Bauer im benachbarten **Berndshausen** in seinem hinter dem Wohnhaus gelegenen Wurzgarten ein Goldstück, das er an einen hiesigen Goldarbeiter verkaufte. Gestern nun war ein Sohn des Bauern mit dem Knecht in diesem Garten mit Erdbabeben beschäftigt, da fanden sie wieder einige Goldstücke. Bald kamen sie an einen großen Stein, den sie mit ziemlicher Anstrengung entfernten. Hier fanden sie nun einen Klumpen, aus dem es gelblich hervorstrahlte. Bei näherer Untersuchung fand sich's daß eine größere Anzahl Goldstücke in diesem Klumpen war. Nun wurde natürlich erst recht nachgesucht und so nach und nach 146 Goldstücke zu Tage gefördert. Dieselben sind gut erhalten, stammen aus dem 16. Jahrhundert und tragen teils das Mainzer, teils das Würzburger Wappen. Der Geldwert beträgt durchschnittlich 9 M. 50  $\frac{1}{2}$  pro Stück.

— **Von der oberen Nagold, 24. Juni.** Beim Zusammenletten zweier Döfen brachte ein 18jähriges Mädchen in **Obershardt** einen Finger in ein Geleiche, infolge dessen eine bedeutende Quetschung entstand. Obwohl ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, stellte sich nach wenigen Tagen der Starrkrampf ein, welcher dem jugendlichen Leben ein jähes Ende machte. Der schwergeprüften

Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu. — Auf der Versammlung des württ. Forstvereins in **Gall** wurde **Tübingen** als nächstjähriger Versammlungsort gewählt.

— **Roth a. S., 24. Juni.** In der Nacht von vorgestern auf gestern wurde dem **Freih. v. Crailsheim'schen** Waldschützen **Brandner** zu **Hornberg** bei **Kirchberg** ein ganzes Kartoffelfeld von böswilliger Hand vernichtet. Die Kartoffelstöcke wurden teilweise herausgerissen, teilweise abgehackt. Von derselben Hand sind dem **Brandner** in seinem Garten Gartenbänke und ebendasselbst auch Kartoffelstöcke auf ähnliche Weise zerstört und Bohnenstöcke ausgerissen worden. Möge es gelingen, den Thäter ausfindig zu machen und zur Strafe zu ziehen.

— **Ulm, 24. Juni.** Das 2. Württb. Dragoner-Regiment Nr. 26 hält gegenwärtig sein Regiments-Exerzieren auf dem **Rechenfeld** ab. Gestern vormittag stürzten hierbei anlässlich einer Attaque 4 Mann, von denen 2 mit Verletzungen in das Kgl. Garnisonslazaret überführt werden mußten und zwar der eine mit Bruch eines Beines und des Achselknochens, der zweite mit Verletzungen am Kopf.

— Am Samstag Vormittag wollte laut „**Ag. Anz.**“ der **Gräfl. v. Maldeghem'sche** Forstwart **Döwald** von **Stetten** (**Ulm**) mit Hilfe des Forstwächters von **Hürben** in der Nähe von **Kaltenburg** einen Fuchs erlegen. Der herankommende Forstwächter hielt den im Gebüsch versteckten **Döwald** für den Fuchs und sandte ihm eine Ladung zu. 14 Schrote im Körper des **Döwald**, darunter 5 im Gesicht, zeugen von der Sicherheit des Schusses. Die Verwundungen sind zwar schwer, doch erfreulicher Weise nicht lebensgefährlich.

— In dem Kolonialwarengeschäft der **Gebrüder Breuninger** in **Ulm** hat am 23. d. nachmittags ein bedeutender Kellerbrand stattgefunden, der nach 3stündiger angestrengter Arbeit bewältigt wurde. Drei Feuerwehrleute und der Geschäftsbesitzer wurden durch die im Keller sich entwickelnden Gase ohnmächtig, so daß ärztliche Hilfe requiriert werden mußte.

— **Nabensburg, 24. Juni.** Der erste Gewinn der Kriegerbund-Lotterie fiel auf **Nro. 60294** in die Kollekte des Uhrmachers **Leimgruber** hier.

### Deutschland.

— **Zur Lage in Bayern** nach dem Tode des **König Ludwig II** schreibt man der „**Köln. Ztg.**“ von **München** u. A.: „**Prinz Luitpold** hat erklärt, daß er die angebotene Entlassung des **Herrn v. Luz** nicht annehme, und ihn ge-

beten, die Geschäfte zum Besten des Landes weiterzuführen. Freiherr v. Luz seinerseits ist bestimmt entschlossen, seine Kollegen, die ihm in so schwerer Zeit und in so trauriger Sache beigekommen und sich mit ihm solidarisches Gemüthe haben, beizubehalten und jedem Vorschlag, er komme, woher er wolle, den einen oder anderen zu ersetzen, entgegenzutreten; es sei denn, daß der betreffende Minister selbst nicht sollte bleiben wollen. Prinz Luitpold selbst, ursprünglich ein Gegner des neuen Reiches, hat im Laufe der Jahre seinen frühern Auffassungen an der Hand der Ereignisse sehr geändert. Er verehrt den Kaiser Wilhelm wie nur jemand im Reich es thut, er empfindet, daß Bayern in Wirklichkeit zur Zeit des Bundes viel weniger frei war und viel weniger bedeutete und zu sagen hatte als heute; Prinz Luitpold hat erkennen gelernt, daß nur im Reich und mit dem Reich für Bayern Heil ist, und nach dieser Erkenntnis wird er regieren und er wird diese Erkenntnis auch äußerlich betheiligen. Wenn die Auflösung des unglücklichen Königs Otto, was wahrscheinlich ist, noch zu Lebzeiten des Prinzen Luitpold erfolgen sollte, so wird Prinz Luitpold die ihm anfallende Krone selber tragen, nicht aber aber zu Gunsten seines Sohnes sie ablehnen. . . . Was die Gläubiger des verstorbenen Königs angeht, so ist noch kein Weg gefunden, das Andenken des Verstorbenen zu schonen und den Gläubigern gerecht zu werden. Bei vernünftigen Entgegenkommen der letzteren aber und bei der Ritterlichkeit des jetzigen Prinzregenten wird sich ein Weg finden, der den Gläubigern zu ihrem Recht verhelfen und gerichtliche Auseinandersetzungen verhüten."

— **München**, 23. Juni. Die Absicht der bayerischen Regierung, eine Aenderung der Verfassung bezüglich der Thronfolge anzuregen, ist bis zum Herbst aufgeschoben worden.

— Während der Bestattungsfeier des König Ludwig in der Michaelskirche schlug, wie nachtheilig bekannt wird, der Blitz in die Kirche ein, zündete aber nicht, sondern warf nur einige Leute gegen die Kirchenmauer.

— **Frankfurt a. M.** 25. Juni. Aus Berlin geht der Eur. Corr. folgende Aufsehen erregende Mitteilung zu: „Fürst Alexander von Bulgarien wird auch aus der preussischen Militär-Rangliste gestrichen und vom Avancement abgesetzt werden. Diese Maßnahme geschieht Rußland zu Liebe. Man wird sagen, daß andere auswärtige Souveräne auch nicht in der Liste stehen, aber sie bleiben im Avancement, während der Bulgarenfürst gänzlich gelöscht werden soll.“ (Wir geben vorstehende Nachricht, obwohl die Eur. Corr. für deren absolute Richtigkeit einsteht, doch nur mit allem Vorbehalt wieder.)

— **Cux**, 25. Juni. Der König von Dänemark und der Kronprinz von Dänemark trafen hier zum Besuche Kaiser Wilhelms um 3 Uhr ein. Dieselben wurden vom Kaiser am Bahnhof begrüßt und zum Russischen Hof geleitet. Um 4 Uhr nahmen der König und der Kronprinz als Gäste des Kaisers an der im Kurhaus bereiteten Tafel Theil.

— **Berlin**, 24. Juni. Der in der gestrigen Bundesrats-Sitzung im Auftrag des Kaisers von Staatssekretär von Bötticher dem König Ludwig II. von Bayern gewidmete Nachruf lautete: Seine Majestät der Kaiser beauftragte mich, im Schooße des Bundesrats den Empfindungen Ausdruck zu geben, welche Allerhöchstdieselben gegenüber

dem tief erschütternden Verluste hegen, den durch Hintritt weiland König Ludwigs II. von Bayern, der Kaiser und das Reich erlitten haben. Se. Majestät erinnern sich in unvergänglicher Dankbarkeit an die verständnisvolle Mitwirkung, mit welcher König Ludwig einst an der Neubegründung des Reiches beteiligt gewesen; an die der Entwicklung und Förderung der Reichseinrichtungen von dem heimgegangenen Bundesgenossen allezeit bereitwillig gewährte, Unterstützung; an die Bundesstreue, welche der höchstselige König ihnen, sowie einzelnen Gliedern des Reiches selbstlos und thatkräftig erwiesen. Je lebhafter dieser Dank ist, um so aufrichtiger ist die Trauer, welche mein erhabener Herr über das Hinscheiden des Königs empfindet, um so inniger die Teilnahme für das bayerische Königshaus und das seines Königs beraubte Bayern. Se. Majestät wissen sich mit den hohen Verbündeten in diesen Empfindungen eins und leben der Ueberzeugung, daß wie bei diesen, so auch im deutschen Volke die dankbare Erinnerung an den dahingeshiedenen König nicht erlöschen wird."

— Die Unfallversicherung für Polizei-Grenz- und Steuerbeamte ist in Preußen beabsichtigt.

— Vor einigen Tagen wurden in Dresden nicht weniger als 30 Zentner Cervelatwurst polizeilich beschlagnahmt, weil man vermutet, dieselbe sei mit Fuchsin gefärbt.

— Nach der „Vorarlb. Landesztg.“ wurde am 15. d. M. auf der Straße von Lindau nach Bregenz eine mit Dielen beladene zwei spännige Fuhr von der österreichischen Finanzwache angehalten und durchsucht. Hierbei stellte sich heraus, daß die Bretter alle künstlich ausgehöhlt und mit Seide, Tabak und Cigarren angefüllt waren.

### Ausland.

— Die Ausweisung der französischen Prinzen aus Frankreich ist ohne Ruhestörungen von Statten gegangen.

— **Paris**, 25. Juni. Der Graf von Paris erließ ein Manifest, worin er im Namen des Rechtes gegen die an ihm verübte Gewaltthätigkeit protestiert und auf seine Liebe zum Vaterlande hinweist, dessen Gesetze er nie verletzt habe und dessen man ihn in dem Augenblick beraube, da er ein neues Band zwischen Frankreich und einer befreundeten Nation (gemeint ist die Vermählung seiner Tochter mit dem Kronprinzen von Portugal. D. R.) herstellte. Die Ausweisung sei die Rache für die 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mill. Stimmen vom 4. Oktober, man wolle Frankreich von dem Haupte der Familie trennen, welche die nationale Einheit bildete. Frankreich werde sich weder über die Ursache noch über die Urheber der Schäden täuschen, unter welchem es leide; es werde die traditionelle Monarchie anerkennen; denn diese allein könne durch ihr modernes Princip u. ihre Institutionen Hilfe gewähren, nur sie vermöge die politische und die religiöse Freiheit zu sichern, die öffentliche Wohlfahrt herzustellen und der demokratischen Gesellschaft eine starke, allen zugängliche, über allen Parteien stehende Regierung zu bieten, deren Beständigkeit für Europa die Bürgschaft eines dauerhaften Friedens sein werde. Mit Gottes Hilfe und unter dem Beistande seiner Freunde werde er seine Aufgabe erfüllen; er vertraue auf Frankreich und werde zur entscheidenden Stunde bereit sein.

\* **Paris** weist nach den amtlichen Ergebnissen der letzten Volkszählung in 73,290 Häusern 2,254,256 Einwohner auf.

Im Jahr 1881 zählte Paris 2,238,924 Einwohner, und hat somit seither nur eine Vermehrung von 15,632 Seelen stattgefunden.

— **Rom**, 21. Juni. Der Papst hatte heute einem hier weilenden spanischen Bischof die goldene Tugendrose für die Königin Christine übergeben und 10 000 Francs für die Opfer der Cholera in Venedig gespendet.

— Die evangelische Kirche in Spanien beginnt sich immer fester zu verbinden, um vor etwaigen drohenden Gefahren besser sich schützen zu können.

— Berichte aus dem Sudan melden, daß die Derwische und Führer der Anhänger des Mahdi in Kartum nach Norden vorzurücken und die von den Engländern verlassenen Stellungen zu besetzen gedenken, sobald der Nil steigt.

† Das vierte bis sechste Heft der Zeitschrift **Friedrich Nonnemanns „Was Ihr wollt!“** enthält eine Fülle des Lebenswerten und Interessanten, so z. B. einen höchst instructiven, eingehenden Artikel über die königliche Akademie der Künste in Berlin und ihre diesjährige Jubiläums-Kunstausstellung, einen Artikel, der der hohen Bedeutung der letzteren in vollem Maße gerecht wird; ferner verschiedene reizvolle Novellen und Novellenketten, wie die von A. Scholz „Aus dem Herzensleben eines Krüppels“, die von F. Meister „Vor Anker“ und „Drei Küsse“ von Steinbeck, sodann zahlreiche Aufsätze über das Gebiet des sozialen Lebens, über naturwissenschaftliche Stoffe etc., und allerlei Kuriosa, Skizzen u. Plaudereien. Das hochinteressante Thema „Mormonenleben“, das in vielen Punkten für den Europäer noch immer dunkel ist, behandelt in einer längeren Erzählung der mit den amerikanischen Verhältnissen in hohem Grade vertraute Schriftsteller Max Lorzgung; es war dieser in der Lage, das Tagebuch einer Dame zu verwerten, welche viele Jahre durch die verbrecherischen Ränke der Mormonenführer das höchste Leid an sich und ihren Familien-Gliedern zu erdulden hatte. Als Beispiel der Reichhaltigkeit fügen wir hier das Inhaltsverzeichnis des vierten Heftes bei: „Im Hause des Todes.“ Novelle von Friedrich Berner (Schluß). „Etwas vom Nigger.“ Von Ernst Otto Hopp. „Aus dem Leben der Pflanze.“ Von R. A. König. „Kindermund.“ Werthers Leiden in Sexta. Eine Berliner Geschichte von Ernst v. Wolzogen. „Russische Charakterköpfe.“ Anekdoten und Skizzen, nach russischen Quellen, gesammelt von A. Scholz. „Ein Deutscher in Amerika.“ Nach einer wahren Begebenheit erzählt von R. Zimman. „Möthen einer Schülerverbindung.“ Skizze aus dem Gynasialleben. Von H. Berg. „Wohlensauers.“ Von G. van Muyden. „Die lahme Taube.“ Fabel von August Scholz. „Komische Inseparate.“ Die „Schwaben.“ Eine südbungarische Plauderei. „Aus der Werkstatt der Natur.“ Von Ottomar Beta. „Allerlei Humor.“ Naturforschung ohne alle Apparate.“ Von Ottomar Beta. „Im Cabinet des ersten Napoleon.“ „Ein Fechter in zwei Welten.“ Von Max Lorzgung. „Marie.“ Erzählung aus dem Schauspielereleben von Wilhelm Grothe. „Soziale Plaudereien.“ — Somit beweisen auch diese Hefte wieder, daß das, was „Friedrich Nonnemanns Was Ihr wollt?“ in einer würdig-einfachen Ausstattung bietet, bei dem geringen Abonnementspreis (1 Mark vierteljährlich) gediegen und außerordentlich reichhaltig ist. Herausgeber Friedrich Nonnemann, Berlin, Verleger Reinhold Werther, Leipzig. —

Königl. Amtsgericht Gaildorf.

# Haubmord.

Am Sonntag den 20. d. Mts. nachmittags, ist im Staatswald Hornberg, Markung Hornberg, in der Nähe der von Fichtenberg über Spielhof nach Kirchenkirchberg führenden Bismalstraße an dem 52 Jahre alten Dienstknecht Gottlieb Augler von Oberneustetten ein Haubmord verübt worden.

Das Geraubte besteht in einer großen neusilbernen Spindeluhre mit gelbem Uebergehäuse und einer großgleichen weißen Kette von Nickel. An der Uhr hing an einem roten Bändchen ein Uhrschlüssel, dessen Kanone an einem Geldstück von der Größe einer Mark (vermutlich ein Frankenstück) angebracht war.

Wer bezüglich der Thäterschaft, insbesondere auch über den Verbleib der geraubten Gegenstände Sachdienliches mitteilen kann, wird dringend ersucht, hieher oder auch seiner nächsten Landjägerstelle Anzeige zu machen.

Den 25. Juni 1886.

Oberamtsrichter:  
Schmiegl.

## Klassenbach.

Am Dienstag den 29. Juni abends 5 Uhr verkauft Unterzeichneter folgende Gegenstände:

- 1 großen starken Wiegenblock, 1 Fleischwiege, 2 Kleiderkästen, einen hartholzenen u. einen tannenen Tisch, 2 gute Schleifsteine, etwas Holzvorrat und Stangen, ein kleiner Zimmerofen sammt 3 Meter Rohr und einem eisernen Fleischdrauch.

Liebhaber hiezu werden freundlich eingeladen.

G. Höfer, Sternwirt.

Murrhardt.

Bettfedern,  
Bettbarchent,  
Bett-Cöllsche

empfehlts billigst

Friedrich Horn.

Heilung radikal!

# Epilepsie

Krampf- und Nervenleidende,

gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rücksälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergstr. Frankfurt a. M.



Postkarten

werden sauber und billig angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

# Cannstatter Baugyps, Gypser = Rohre, Draht & Stiffe, Portland- & Roman-Cement Carl Munz.

empfehlts billigst

## Zum Feinwand-Bleichen

empfehlts Einfache & Doppel-Soda (Bleichsoda), Schmierseife, Fettlaugenmehl sowie in nächster Zeit jeden Samstag Salzlauge.

Carl Munz.

## Wichtig für jede Hausfrau, für Pensionate, Hoteliers, Gutsbesitzer etc.

durch günstigen direkten Bezug sind wir in der Lage, unsere vorzüglichen Colonialwaaren (Specialität Caffee), Conserven etc. zu ausserordentlich billigen Preisen abzugeben und bitten wir um einen Versuch. Jede nicht passende, dem Verderben nicht ausgesetzte Waare wird ausnahmslos umgetauscht oder das berechnete Geld zurückgegeben. Viele Anerkennungsschreiben zeugen für unsere Reellität. Wir liefern portofrei und verzollt gegen Nachnahme und berechnen weder Emballage noch sonstige Spesen.

Rohr Caffee in Säckchen von 5 Ko. brutto.

Familiencaffee, sehr gut schmeckend	M. 6,75
af. Mocca, sehr stark	" 7,10
Salvador, grün, aromatisch kräftig	" 8,35
Morella, wie Java goldgelb grossbohlig	" 9,80
Percaffee, grün hochfein	" 10,50
Java, braun hochedel	" 12,—
arab. Mocca, verpfl. edel feurig	" 11,25
Gerösteten Caffee, Nr. 31 hochf. pr. 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Ko.	" 9,25

Thee per 1 Ko. Grus ohne Staub	M. 3,40
Congo M. 4,90, Souchong	" 6,90
Rais, vorzüglich kochend, per 5 Ko.	" 2,10
Russ, Kronsardinen, per 5 Ko.-Fass	" 2,95
18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Dosen Sardinen a l'huile	" 12,—
8 Dosen Lachs Ia	" 9,25
5 Ko.-Fass Ia Aal in Gelée	" 6,25
Ia Caviar, neuer, 1 Ko.	" 5,50
Ia " " 2 Ko.	" 9,50

### Saison-Delicatessen.

Prima neue Matjes-Heringe,	
per 5 Ko.-Fass a 30 Stück	M. 3,25
" 5 " a 25 "	" 3,95
" 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " a 12 "	" 3,10

Jeder Sendung rohen oder gebrannten Caffee wird eine Ingredienz genügend für 5 Ko. Caffee gratis beigegeben, die auch die billigste Sorte hochfein voll aromatisch schmackhaft macht.

Unser Etablissement hat weder Agenten noch Reisende. Preis-Courant über viele hundert andere Artikel gratis und franco.

Stückrath & Co., Hamburger Waaren-Versand, Hamburg.

Mittelberg.

## Ein halbes Haus,

für einen Wagner oder Zimmermann passend, hat zu vermieten

Gottlieb Höfer.

G b n i.

## Sodzeit-Ginladung.

Zu unserer am nächsten Dienstag in der Kirche in Kaiserbach und nachheriger geselliger Unterhaltung bei Wirt Fuchs in Kaltenbrunnhof laden wir Verwandte und Bekannte freundlich ein.

Der Bräutigam Chr. Augler,  
Die Braut Rosine Bauer.

Mariazeller

## Magentropfen,

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermässiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 70 Pfennig. Niederlagen in allen grösseren Apotheken.

Centralversand durch Apotheker

Carl Brady, Kremser, Oesterreich, Mähren. Echt zu haben im Hauptdepot: in Stuttgart: in der Hirsch-Apotheke, (Zahn und Seeger) — In dem Depot in Lorch bei Apoth. C. Wurm.



Gegen gefähliche Sicherheit

600 Mark

zum ausleihen parat.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS - GESELLSCHAFT.

Direkte regelmässige wöchentliche Fahrt mit Ier Klasse Postdampfer.

Rotterdam - Amerika

Amsterdam - Amerika

Abfahrt Samstag. Billigste Preise.

rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft ertheilen Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:  
Langer & Weber, Heilbronn;  
Carl Neufelm, Stuttgart,  
sowie deren Agenten:  
Adolf Berthmer, G. Keller, Welzheim.  
Sch. Müller, Alfdorf.

Das Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 & das Pfund vorzüglich gute Sorte 1,25 & prima Halbdaunen nur 1,60 & Verpackung zum Kostenpreis.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt. Umtausch gestattet.

Welzheim.

# Vergebung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten zu baulichen Verbesserungen an hiesiger Kirche und Thurm sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Nach dem Voranschlag, welcher nebst Plänen und Bedingungen zur Einsicht auf hiesigem Rathhause aufgelegt ist, sind vorgesehen für die

Maurer- und Steinhauer-Arbeit . . . . .	2079	fl.	40	ss.
Zimmer-Arbeit . . . . .	364	"	—	"
Schlosser-Arbeit . . . . .	111	"	60	"
Flaschner-Arbeit . . . . .	141	"	—	"
Anstrich-Arbeit . . . . .	232	"	—	"
Eisenlieferung . . . . .	136	"	—	"

Die Offerte sind in Prozenten ausgedrückt, bis längstens **3. Juli nachmittags 3 Uhr**, schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei dem Stadtschultheißenamt einzureichen.

Den 26. Juni 1886.

## Kirchenconvent.

Welzheim.

# 4% Kapitalisten-Bereinscheine

Serie 11 und 12

sind auf den **16. September d. J.** zur Heimzahlung gekündigt.  
Die Einlösung besorgt vom 10. Juli an

## Wilhelm Lohf.

### Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

<b>Boroeaux-Wein</b> (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	fl.	1.50
<b>Osener</b> (ungar. Rothwein) " "	fl.	1.25
<b>Erlauer</b> " " " " " "	fl.	1.50
<b>Carlswitzer</b> " " " " " "	fl.	1.75
<b>Marsala-Wein</b> (ital. Magenwein) pr. 1/2 fl. m. Glas	fl.	2.25
<b>Malaga</b> (braun u. rothgoldnen) 1/2 fl. m. Glas	fl.	2.25
<b>Xeres</b> (Sherry pr. 1/2 fl. m. Glas)	fl.	2.25
<b>Heidesheimer</b> Weißwein per Flasche mit Glas	fl.	1.15
<b>Rorster</b> Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	fl.	1.65
<b>Tokayer</b> Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 ss., 1 fl. m. Glas	fl.	1.50
<b>Ruffer</b> (ungar. Süßwein) pr. 1/2 fl. m. Glas	fl.	2.25

sind fortwährend zu haben bei

**Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.**

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Stannio kopiel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.

In **Welzheim** bei Apotheker **Bilfinger**.

## Gulenhof, Gemeinde Kaisersbach.

Das in No. 94 ds. Bl. näher beschriebene Gut (**Gulenhof**), bestehend in sehr guten Gebäulichkeiten, ca. 26 Morgen ertragsfähigen Aekern und Wiesen, wobei schöner Baumgarten und ca. 17 Morgen Waldung (zum Teil schlagbar, einen Holzwert von ca. 4500 Mark repräsentierend, kommt



**Mittwoch den 30. Juni vormittags 11 Uhr,**

da ein befriedigendes Resultat nicht erzielt wurde, zum zweiten und unbedingt, wenn der Anschlag erreicht wird, zum letztenmal zum Verkauf.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß bei etwaigem Kaufabschluss die Zahlung auf 6 bis 8 Jahresziele gesehen kann. Kaufspreis 13,000 Mark.

## Inserate jeder Art

finden im

### „Boten vom Welzheimer Wald“

bei billigster Berechnung große Verbreitung und wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegentlichst empfohlen.

Die Redaktion.

### Frankfurter Goldkurs.

vom 25. Juni 1886. fl.

20-Frankenstücke . . . . .	16	14	18
----------------------------	----	----	----

Dollars in Gold . . . . .	4	16	19
Dukaten . . . . .	9	47	51
Englische Sovereigns . . . . .	23	28	33

L. Unterzuberger Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Fener.

Rudersberg.

# Bettfedern

weiß und flammreich,  
empfehl't billigt

C. G. Breuninger.

9 Tage.



Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

**Johs. Rominger, Stuttgart,**

- und dessen Agenten:  
**Geirr. Chr. Bilfinger** in **Welzheim**  
**B. Bilfinger** " **Lorch**.  
**C. G. Breuninger** " **Rudersberg**.  
**Carl Weil** " **Schorndorf**.  
**Friedr. Haeder** " **Emmü**.

Sehr **guten Most**

empfehl't

**G. Steiner, Bäder.**

## D. Schumacher's Heilmethode

heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd — ohne Berufsstörung — unter Garantie, brieflich alle Arten (auch die schwersten und verzweifeltsten Fälle) von Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener selbsterfundener, stets bewährter Methode ohne Quecksilber, Jod oder anderes Gift, speciell Flechten, Wunden, Geschwüre,

### Schwächezustände,

Nervenschwäche, Bleichsucht, Magenleiden, Rheuma, Bandwurm in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der Curen leihte Garantie.

Meine **Heilmethode** illustr. 40. Broschüre Auflage versende für 50 Pfg. Kreuzband, in Couvert 70 Pfg., und sollte keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen.

**D. Schumacher, Hannover, Schillerstrasse.**

## Turn-Verein.

Am **Dienstag** (Peter u. Paul) abends 8 Uhr **Monatsversammlung** bei **Cl. Greiner**.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.  
**Vorstand.**

**Pfahlbronn.**

## Zimmerleute Gesuch.

6 tüchtige Arbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

**Zimmermeister Wahl.**

Auch nimmt einen

## Jungen

in die Lehre **Der Obige.**

**Welzheim.**

Liebhaber zu dem **Grasertrag** von meinem Garten wollen sich bei mir einfinden.

**Matth. Klent, Sattler.**